

Geschäftsverteilung 2020 des Oberlandesgerichts München

2. Nachtrag

zur Geschäftsverteilung des Oberlandesgerichts München für das Jahr 2020

I.

Anlass zur Änderung der Geschäftsverteilung:

1. Eintritt der Richterin am Oberlandesgericht **S t e u d t n e r** (3. Strafsenat) in die Freistellungsphase der Altersdienstermäßigung mit Wirkung vom 1. Februar 2020.
2. Eintritt Richterin am Oberlandesgericht **G l o c k e r** (18. Zivilsenat) in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 2020.
3. Beendigung der Teilabordnung (0,5) der Richterin am Oberlandesgericht **H u b e r** (14. Zivilsenat in Augsburg) als hauptamtliche Leiterin von Arbeitsgemeinschaften für Rechtsreferendare an das Landgericht München I mit Ablauf des 31. März 2020.
4. Belastung des 18. Zivilsenats.
5. Belastung des 21. Zivilsenats.

II.

Änderung der Geschäftsverteilung:

Zum 1. Februar 2020:

1. Richter am Oberlandesgericht **M a l t r y** (3. Strafsenat) wird für die Zeit vom 1. Februar 2020 bis einschließlich 29. Februar 2020 zum regelmäßigen Vertreter der Vorsitzenden des 3. Strafsenats bestellt.

2. Der 18. Zivilsenat ist überlastet. Dies ergibt sich aus der Überlastungsanzeige des Vorsitzenden Richters am Oberlandesgericht Dr. Puhm vom 24. Januar 2020, welche Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Jede dritte eingehende Berufung aus der Geschäftsaufgabe Nr. 2 des 18. Zivilsenats wird bis einschließlich 30. April 2020 nicht diesem, sondern - beginnend mit dem 1. Zivilsenat - abwechselnd dem 1. Zivilsenat und dem 15. Zivilsenat zugewiesen. Dabei werden die Eingänge aus Traunstein auf den nächsten Turnus der Geschäftsaufgabe Nr. 4 des 1. Zivilsenats bzw. Nr. 3 des 15. Zivilsenats angerechnet.

3. Der 21. Zivilsenat ist überlastet. Dies ergibt sich aus der Überlastungsanzeige der Vorsitzenden Richterin am Oberlandesgericht Willner vom 23. Januar 2020, welche Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Eingehende Berufungen aus dem Landgerichtsbezirk Ingolstadt, die nicht unter die Verteilung nach Sachgebieten fallen, werden bis einschließlich 30. April 2020 wie Berufungen gegen Entscheidungen der Landgerichte München I und München II behandelt.

Zum 1. März 2020:

1. Richterin am Oberlandesgericht **P a i n t n e r** (34. Zivilsenat u. Ergänzungsrichterin im 8. Strafsenat) wird dem 3. Strafsenat zugewiesen und gleichzeitig zur regelmäßigen Vertreterin der Vorsitzenden des 3. Strafsenats bestellt. Sie bleibt Ergänzungsrichterin im 8. Strafsenat. Aus dem 34. Zivilsenat scheidet sie aus.
2. Richter am Oberlandesgericht **K r a m e r** (31. und 34. Zivilsenat sowie 6. Strafsenat) wird zum regelmäßigen Vertreter der Vorsitzenden des 34. Zivilsenats bestellt.

zum 1. April 2020:

1. Richterin am Oberlandesgericht **H u b e r** (14. Zivilsenat in Augsburg) wird dem 18. Zivilsenat zugewiesen. Aus dem 14. Zivilsenat scheidet sie aus.
2. Richterin am Oberlandesgericht **v o n S t r ü n k** (18. Zivilsenat) wird zur regelmäßigen Vertreterin der Vorsitzenden des 18. Zivilsenats bestellt.

München, 29. Januar 2020
Es folgen die Unterschriften.